

Rail Community

DETAILARBEIT UND FEATURES

Die Arbeit der RailCommunity geht auch in Corona-Zeiten unvermindert weiter. Nahezu alle Hersteller vermissen inzwischen den persönlichen Austausch, der Facharbeit tut dies aber keinen Abbruch. Im arbeitsreichen Sommer wurden Änderungen an gleich sieben Normen beschlossen.

Die große Zahl der bearbeiteten Normen rührt daher, dass einige Dinge in den Schnittstellennormen vereinheitlicht wurden und somit gleich drei Schnittstellennormen betroffen waren. Die Belastbarkeit der Logikpegel ist nun auf ein einheitliches Maß gebracht worden.

Grundsätzlich ist es jetzt durchgängig bei allen Schnittstellen möglich, Decodereingänge und SUSI-(Zugbus-)Schnittstellen alternativ als logische Ausgänge zu verwenden. Dieses Verfahren wurde von mehreren Herstellern bereits in der Praxis erprobt.

Bei Decodern mit Next18/Next18-S Schnittstelle wird die Breite des Decoders zukünftig von 10,5 auf 9,5 mm reduziert. Damit erfolgt eine Anpassung an den aktuellen Stand der Technik in der Elektronikfertigung und so ganz nebenbei passen Next18-Decoder dann auch in amerikanische Dieselloks der Baugröße N. In europäischen Modellen ist als Decodereingaberaum weiter eine Breite von 10,5 mm freizuhalten, um die Kompatibilität mit bisherigen Decodern zu wahren.

Auch bei der NMRA, dem amerikanischen Modellbahnverband, sind die Standards zu den Decoder-Schnittstellen in der Revision. Im Rahmen von Online-Meetings beteiligt sich auch hier RailCommunity an der Detailarbeit, um die Kompatibilität zwischen europäischen und amerikanischen Normen dauerhaft zu gewährleisten.

Heiko Herholz

Die Entwickler des Modellbahn-Bussystems BiDiB haben nach zehn Jahren freier Zusammenarbeit einen Verein gegründet. Ein Kurzinterview mit Chefentwickler Wolfgang Kufer.



DiMo: Was hat zur Gründung des Vereins BiDiB & Tools e.V. geführt?

Wolfgang Kufer: Der Ursprung von BiDiB ist eine Initiative von Modellbahnenthusiasten, die mit der Steuerung und Kontrolle ihrer Modellbahn unzufrieden waren und hier einfach mehr Betriebssicherheit und Komfort haben wollten. Hier haben sich Spezialisten verschiedener Disziplinen zusammengesetzt und eine Ansteuersprache entworfen, welche genau diese Dinge löst. Der Ansatz war recht erfolgreich und ist es immer noch, sodass wir uns hier auch in der Organisationsstruktur anpassen mußten. Ein Verein verteilt die Last auf mehr Schultern und gibt auch Planungssicherheit für Anwender und für Firmen, die Produkte mit BiDiB bauen oder verwenden wollen. Der Verein bleibt bestehen, selbst wenn einzelne Personen aus welchen Gründen auch immer ihr Engagement zurücknehmen müssen. Der Verein gibt uns darüberhinaus klare Regeln, wie z.B. über Protokollerweiterung oder Lizenzthemen entschieden wird.

DiMo: Wie groß ist der Verein?

Wolfgang Kufer: Wir haben den Verein bewusst auf die sehr aktiven Mitglieder auf der Implementierungsseite ausgerichtet. Im Verein wird schließlich entschieden, wie sich die Fortentwicklung darstellt. Es ist wichtig, dass diejenigen, die es hinterher auch realisieren müssen, auch federführend bei der Definition sind. Derzeit hat der Verein elf Mitglieder.

DiMo: Wie groß ist die BiDiB-Community insgesamt?

Wolfgang Kufer: Im erweiterten Kreis sehe ich etwa 100 Menschen, die aktiv mitarbeiten und uns helfen. Der Nut-

zerkreis dürfte insgesamt aber schon deutlich vierstellig sein. Und seit der Vereinsgründung bekommen wir auch Anfragen, ob man auch passives Mitglied werden kann.

DiMo: Wird der Verein die Markenrechte an BiDiB übernehmen? Unter welcher Lizenz werden Veröffentlichungen des Vereins erfolgen?

Wolfgang Kufer: Ja, die Übernahme und langfristige Absicherung der Markenrechte war einer der Gründe für den Verein. Wir werden weiterhin unter den bisherigen Lizenzbedingungen publizieren: BiDiB ist und bleibt ein offener Standard. Wobei ‚offen‘ hier etwas weniger offen verstanden wird als dies z.B. bei Software der Fall ist. Das ist bei einem Standard einfach sachlich nicht möglich, weil es sonst inkompatibel wird. Und das müssen wir unbedingt vermeiden. Die Dokumentation ist frei verfügbar, jeder darf BiDiB implementieren und verwenden. Als Verein achten wir sehr auf Kompatibilität und werden geheime Erweiterungen unterbinden. Das einwandfreie Funktionieren auch über Hersteller hinweg ist unser Anspruch.

DiMo: Plant BiDiB & Tools e.V. die Zusammenarbeit mit Normungsgremien wie zum Beispiel der RailCommunity?

Wolfgang Kufer: Ja. Erste Vorgespräche hierzu gab es schon.

Das Interview führte Heiko Herholz.



Wolfgang Kufer